Der Berichter.

"Grundsätze—nicht Männer."

Freytags den 13ten September, 1844.

Demokratische Ernennungen :

Für President,

Col. James K. Polk,

Von Tennessee.

Für Vice-President,

George M. Dallas,

Von Pennsylvanien.

Für Gouvernör,

Francis R. Schunk.

Für Canal-Commissioner,

Josua Hartshorne.

Gegen den Verkauf

Der Hauptlinie unserer Staatswerken.

Caunty Ticket:

Assembly—James Burnside,
von Bellefonte

Lewis W. Smith,
von Clearfield.

Commissioner—Christian Hoffer,
von Potter.

Auditor—John B. Thomas,
von Harris.

Correspondenz-Committee.

Col. Jas. Burnside, Jas. Gilliland, Samuel T. Schugert, William Furey, Dr. Samuel Strohecker, Achtb. Wm. Smyth, George Jack, Esq. Hugh Laurimore, Henry Adams, Maj. Andrew Hunter, Adam Gentzel, Esq. William Carner, Esq, Jas. M'Girk, Esq. Jas. M'Mastreß, Jac. Bollinger, Esq. John Gilliland, William Kerr, jr. Col. Wm. Love.

Das Caunty Ticket.

Wir sind mit der Ernennung gänzlich zufrieden. Unsere Leser finden dasselbe an unserer Mastspitze—mit Ausnahme der Ernenung für Congreßmann. Wir legen dasselbe jetzt der Erwägung der Demokratie von "Alt Centre" vor—unser Raum gestattet es nicht viel darüber zu sagen, doch gehen wir in der Kürze über.

Col. James Burnside ist der Candidat für die Assembly, im Einschluß der Ernennung des Hrn. Lewis W. Smith von Clearfield. Col. B. ist der Demokratie von Centre und Clearfield weit zu gut bekannt um weitere Empfehlung von uns verlangen zu können. Seine Talenten sind von der erhabensten Art, seinen Charakter außer Antastung, ein vortrefflicher Redner und Geschäftsmann, mit jeder Tugend um der Demokratie von diesem Distrikte einen guten Represantanten zu machen. Hrn. Smith, als der andere Candidat, wohnt in Clearfield, und war schon eine Sitzung in der Gesetzgebung und ist ein guter und ehrlicher Mann und kan mit Sicherheit bestens empfohlen seyn.

Christian Hoffer ist der Candidat für Commissioner, von Potter Taunschip, ein ehrlicher Bauer und würde ein guter Commissioner machen.

John B. Thomas, von Harris Taunschip, ist der Candidat für Caunty-Auditor—ein guter Rechner und ein tüchtiger Mann und würde auch ein vortrefflicher Auditor machen.

Kurz, das Ticket ist ein vortreffliches—eines auf welches wir in Sicherheit vereinigen mögen. Laßt uns dann in der Ordnung für unser Ticket kämpfen! Wir erwarten nichts anderes nun als eine tüchtige Verleumdung gegen unsere Candidaten—aber glaubt denselben nicht. Vereinigt Euch in Herz und Hand und geht für das ganze Ticket und nichts als das ganze Ticket!

☞Wir bedauern sehr daß wir wegen Mangel an Raum unvermögend sind den Verhandlungen der Caunty- und Conferie-Versammlungen eine Aufnahme zu gestatten—wir sind gezwungen in der Kürze unsere Spalten aufzufüllen.

☞Die Mittheilung "Tariff" können wir unmöglich mittheilen.

Auf—nach Aaronsburg!

☞Bei der am 21sten dieses allhier stattzufindenden Maß-Versamlung sind unter 50 Einladungen an ausgezeichnete Staatsmänner und Rednern, folgende: Achtb. James Buchanan, Acht. B. A. Bidlack, Hrn. Wright, Hrn. Fräzer, Gen. Robert Fleming, Achtb. John Schneider, Gen. Green, Hrn. M'Farlane, Col. Burnside, Hrn. Macmanus, Hrn. Smith, Achtb. George M'Culloch, und die Richtern Woodward, Burnside und Smyth und viele Anderen, welches die Demokraten auf 50 Meilen weit u. breit herbeirufen sollte. Kommt herbei, bei Hunderte, bei Tausend, und steht einmal von Angesicht in einem tapferen u. glorreichen Kampf für Demokratie, für Freiheit und Völkerrechte. An alle unsere Brüder in den benachbarten Caunties, einen Gruß, kommt,—Demokraten vergeßen niemals ihre Pflicht! Wer wollte nicht einen Tag für sein Vaterland hingeben? Keiner, denn es wäre unwürdig ein Freiemann geheißen zu sein. Ihr habt kein Intereffen daheim an jenem Tage! Auf! auf! Jung u. Alt—Alles, frühe auf nach Aaronsburg am 21sten September!

Freiheits Pfahl!—Frühe am Morgen des 21sten soll allhier ein Pfahl errichtet werden. Solche unserer Freunde welche uns sodann behüflich sein wollen, werden gefälligst am Abend zuvor Stricke (und einen Heller) einbringen.

Francis R. Schunk.

Wie wahr das alte Sprichwort ist, "laß' ein Mann für ein Amt laufen—dann werden wir seinen Character bald ausfinden," hält es doch nicht gut in jedem Grade—findet man auch oftmal mehr aus als wirklich wahr ist. Das niedere Gesindel welches jetzt das Commando über die Druckerpresse führt, hat schon den erbärmlichsten Scandal gegen diesen Mann erdichtet—darüber ist es wahrhaft abschreckend daß man nur ein einziger Gedanke haben konnte, von manchen Menschen etwas Gutes zu hoffen. Die Whigpartei scheint es immer in ihrem Wirkungskreise auf diese Art voranführen zu wollen, daß selbst die Unschuld davor nicht sicher ist. Unser Gouvernörskandidat wird jetzt ein Freymaurer, ein Katholik, ein unehrlicher, ein Anti-Tariff, und ein 'kleiner' Mann, und fast beinahe alles verscholten was nur der verdorbene Gedanke von dergleichen Menschen besinnen kan. Mit einer stillen Verachtung sollen auch diese Charakterangriffe vorübergehen—und dem Volke selbst, wollen wir das thun bei der kommenden Wahl vorlegen, welcher von den beiden Kandidaten der tüchtigste, der fähigste und rechtschaffenste ist, zwischen Schunk und Märkel, um den Staatesruder in Hand zu nehmen.

In Europa sieht's kriegerisch aus. Dem Pariser Correspondenten des National Intelligencer zufolge sprach sich die englische Regierung sehr mißbilligend über das Bombardement von Tangier seitens der Frangosen aus, und im englischen Unterhause gebrauchten Sprache nach, welche sich die Franzosen keineswegs gefallen lassen können noch werden, gibt es wahrscheinlich zwischen beiden Nationen Krieg. [Nat. Zeit..

Liwa.—General Vivanco, von Gen. Castillo verfolgt, hat sich auf Arequipa zurückgezogeu. Man vermuthet allgemein, daß der Krieg durch Vivanco's Rückzug sich mehr in die Länge ziehen werde. Die Geschäfte hier sind beinahe alle in Stockung gerathen und werden sich, während der Unruhen, wahrscheinlich nicht wieder heben. Ueberhaupt sind wir einer beständigen Umwälzung blosgestellt, da das Volk bigott und verdumt ist und die Führer sowie die Priester sich unter sich selbst um die Braten schlagen.
[Teutone.

Sonderbare Brüder (Odd Fellows).—Diese Gesellschaft hat in England im verflossenen Jahre einen Zuwachs von 25,000 Mitgliedern erhalten. Sie hatte einen Fond von ungefähr 5,000,000 Thaler und eine jährliche Einahme von fast 1,200,000 Thaler.

Zoll-Einnahme.—Die Zölle, welche auf den öffentlichen Verbesserungen in Pennsylvanien, vom 30sten November, 1843, bis zum 1sten August, 1844, eingenommen wurde, belaufen sich zu

$ 714,801 58½

In denselben 9 Monaten wurden letztes Jahr einenommen, 573,879 93

Zunahme $ 140,621 55½

[Hannover Gazette.

Der Schatzsecreeär der Ver. Staa- gibt officielle Nachricht, daß sich die Summe der noch ausstehenden Schatzkammernoten $2,008,459 17 belaufen, und das Departement jetzt beteit ist dieselben soglich einzulösen. Nat. Zeitung.

Der große Rechtsgelehrte und Ex-Kanzler Kent, von Neuyork, starb am 1sten dieses Monats im 83sten Jahre seines Alters.

Gen. Jacksons Degen.—Der Degen den General Jackson in der Schlacht bei Neu Orleans getragen hat, ist jetzt in Philadelphia um reparirt zu werden.

Pflichten.—Des Morgens überlege, was du zu thun schuldig bist, und des Abends frage dich: Was habe ich gethan?

In Monticello, vormals Jeffersons Landgut, befindet sich demalen ein Apfelbaum, der an den südlichen Zweigen reife Frucht und an den nördlichen Blüthen hat.—So berichtet eine Zeitung von dorther, gesehen aber haben wir's nicht.

Consequent.—Hr. Clay ist wohl der einzige Candidat für Präsidentenstelle, der je vor dem amerikanischen Volke war, welcher sich dadurch auszeichnet, daß seine Meinung auf beiden Seiten einer jeden politischen Frage und Maßregel zu finden ist, über welche das Volk bei der herannahenden Wahl zu entscheiden hat. In 1811 war er gegen eine Vereinigte Staaten Bank, jetzt ist er dafür; vor 1828 war er gegen innere Verbesserungen, als Staatssekretär unter John Adams war er dafür. Ueber die Tariffrage sind seine Meinungen so schreckig, wie Josephs Rock. Ueber die Texas-Frage allein schien er bloß eine Meinung zu haben; allein aus einem Briefe, den er neulich an den Editor des Tuscaloosa (Ala.) Monitor schrieb, geht hervor daß er auch hier, wie überall, zwei Gesichter hat. Er sagt, er habe sich bloß deshalb gegen die Aufnahme von Texas erklärt, weil sich die Gesetzgebungen von Ohio, Vermont und Massachusetts dagegen erklärt hätten; persönlich habe er durchaus keiner Einwand gegen die Aufnahme von Texas.

Es muß wirklich die Anhänger Hrn. Clay's freuen, daß sich ihr Patron consequent geblieben ist und auch über diese Frage eine doppelte Meinung ausgesprochen hat. (Weltbürger.

Auswärtig.

Dr mie dem Dampfschiff "Great Western," zu Neu-York, vor einigen Tagen mitgebrachten auswärtigen Nachrichten, sind in einiger Beziehung wichtig Wir haben aber jetzt nar Raum einige der Haupt Neuigkeiten in der Kürze mitzutheilen :—

Die Königin von England hat wieder ein Söhnlein in die Welt befördert, welches den Namen Herzog von York erhalten wird.

Mehemit Ali Pascha von Egypten, hat zu Gunsten seines Sohnes Ibrahim, resignirt, u. soll nach der heiligen Stadt Mecca gewandert sein.

Der Prinz De Joinville, welcher neulich von Toulon mit einer französischen Flotten gegen Morocco, in Africa, abgesegelt ist, hat Tangiers bombardirt, nachdem der Kaiser ihm keine genügende Antwort gegeben, und hat die Vorwerke der Stadt gänzlich zerstört. Der europäische Theil der Stadt wurde geschont.

Joseph Bonaparte, Bruder von Napoleon, und ehemals König von Neapel und nachher König von Spanien, starb am 28sten Juli in Florenz, Italien. Seine Brüder Louis und Jerome, waren bei ihm in seinen letzten Zügen.

Mehemet Ali, Vicekönig von Aegypten, hat zu Gunsten seines Sohnes Ibrahim abgedankt.
(Pa. Staatszeitung.

(Aus dem Cincinnati "Volksblatt.")

Weiteres über den Tarif.

Die demokratische Partei allein beschützt die Industrie des Landes — die Föderalisten sind der Beschützung derselben entgegen.

Die Whigs haben nun lange genug ihr falsches Spiel mit dem Namen 'Beschützung" getrieben, es ist Zeit hierüber unumwundene Aufklärang zu geben.

Der jetzige Tarif, wie er ist wird von Henry Clay und der Whigpartei ein "beschützender" Tarif titulirt, während er in Wahrheit nur eine Classe den Industrie, die Manufakturaten begünstigt. Wir haben öfterer bewiesen, daß alle andern Industriezweige darunter leiden. Wie kann also der jetzige Tarif die Industrie der Nation beschützen? Er thut alles andere eher, als die Arbeit oder das Capital des Landes beschützen. Das grössere Capital aller Länder besteht in seinem Boden und der Bebauung desselben, oder mit andern Worten, im Ackerbau. Dies ist eine Wahrheit, die vorzüglich für die Vereinigten Staaten gelten muß, wo nach der Natur der Umstände, die ungeheuren Massen unbebauten Landes noch so für Menschenalter so bleiben werden.—Wie kann demnach also ein System, das nur darauf berechnet ist, einen einzelnen Industriezweig zu beschützen, das diesen Schutz nur auf einen kleinen Theil des Landes ausdehnt und nur auf Wenige vom Volke, im Vergleich zum Ganzen, ein "beschütz endes System" genannt werden? Der einzige Weg, die Industrie des Volkes, des ganzen Volkes zu beschützen, ist, seine Taren so viel als möglich zu erleichtern, so wenige Beschränkung als möglich dem Handel des einen mit dem andern aufzuerlegen, und mit der Welt im Allgemeinen. Wenn die Ausgaben der Regierung durch Taren auf fremde Waaren erhoben werden, so laßt dieselben so leicht als möglich sein, damit alle Classen gleich beschützt werden, oder Alle am Wenigsten beschwert.

Fast alle Artikel, die unsere Farmer jetzt zu verkaufen haben, stehen niedriger als je und gehen noch immer mehr herunter. Sie sind jetzt niedriger als in 1843, wo der jetzige Tarif ebenso existirte, während Güter gegen 1843, in vielen Artikeln seit der Zeit um 20 Prozent gestiegen sind. Was ist die Ursache davon?

Die Whigs erwiedern, nachdem sie die Thatsache nicht läugnen können: ja, ihr dürft nicht zwei hohe Tarifjahre allein vergleichen—die Farmer sind zu fleißig im Augenblick gewesen und haben zu viel erzeugt oder vielmehr zufälliger Weise, da der hohe Tariff von 1843 aufgekommen, hat der liebe Herrgott gerade so außerordentlich viel wachsen lassen, und darum sind die Preise der Ackerbauprodukte so gefallen. Wir wollen einmal diese ihre Logik auf die Manufakturanten anwenden.—Es ist unläugbar, daß alle unsere Fabriken jeder Art noch nie so viel erzeugten, als jetzt. Nie ist noch ein größeres Capital in Fabriken gesteckt worden, als eben jetzt. Unsere baumwollenen Güter gehen nach allen Theilen der Welt. Und bei dieser vermehrten Ausfuhr sind die Güter im Preise gestiegen, während die Producte im Preise gefallen sind Wenn daher die vermehrte Erzeugung der Produkte in einem Falle die Preise erniedrigt, warum nicht im andern? Es kann tabellarisch bewiesen werden, daß die vermerhte Masse amerikanischer Fabrikate in diesem Jahre bis hieher erzeugt, bei weitem im Verhältniß den vermehrten Betrag der Ackerbauprodukte übersteigt und doch sind diese im Preise gefallen, während die andern gestiegen sind.

Wir versichern unsern Farmern, daß es der Whigstarif von 1842 ist, der hieran Schuld ist. Es ist dieser Tarif, der das Capital und die Industrie von 14 Millionen des Volkes unterdrückt anstatt beschützt, damit ein kleiner Theil von 10 zu 40 Prozent jährlich an seinen Capitalien profitire. Nur die Fabrikherrn selbst gewinnen durch diesen Tarif; der Arbeiter in den Fabbriken wird nicht besser bezahlet, als unter einem einem niedrigen Tarif, ja in vielen Fällen noch schlechter.

Wer kann daher den jetzigen Tarif einen Schutztarif nennen? Nein, es ist eine Weigmaßregel, welche die Industrie des Volkes im Allgemeinen unterdrückt. Die Whigs wollen die Produkte wohlfeil, damit die Güter steigen. Sie wollen sich bereichern durch die Industrie Andrer u. daher lobposaunen sie den jetzigen Tarif!

Laßt unsre fleißigen Farmer deshalb nicht vergessen, daß die Demokratie es nur ist, die die Industrie der Gesammtmasse des amerikanischen Volkes beschützt daß mit einem demokratischen Kongreß demokratischen Präsidenten wir einen Tarif erhalten werden, wie er sein soll, nemlich, einen solchen der die Industrie des ganzen Landes beschützen wird.

Texas.

Der Houston (Texas) "Telegraph" vom Mittwoch, den 31sten July, enthält folgenden Artikel:

"Wir vernehmen jetzt, auf die Autorität des Capitains Elliott selbsten, daß England Merico angerathen hat unter keineley Umständen die Unabhängigkeit von Texas anzuerkennen, sondern den Waffenstillstand so lange als möglich zu verlängern; und im Fall der beabsichtete Anschluß zwischen den Vereinigten Staaten und Texas zu Stande kommen sollte alsdann den Krieg gegen Texas zu erklären, und England würde Merico in dem Kampfe beystehen!'—Dies bestätigt unsere schon lange gehegte Meynung, daß Merico nie unsere Unabhängkeit anerkennen wird, so lange noch eine Aussicht für den Anschluß vorhanden ist. England wird sich dieser Maasregel widersetzen, so lange es durch Diplomatik geschehen kann. Und unser Regierungs Journal giebt selbst zu, daß England Einfluß über Mexico beynahe wenn nicht völlig unbegrenzt ist." [H. Gaz.

Am 16ten vorigen Monats wurden zwei der Mörder des Kaufmanns Chavis, Mc Daniel und Brown, in St. Louis hin gerichtet. Beide Männer starben, bis zum letzten Augenblick ihre Unschuld betheuernd. Sie erklärten Mason, ihren Gefährten, der vor Gericht als Zeuge gegen sie aufgetreten war, für den wahren Mörder.

Grosse

Demokratische Massen-Versammlung!!

In der Stadt Aaronsburg,

September 21sten, 1844.

Die unterschriebene Wachsamkeits-Committee für Haines Taunschip, Centre Caunty, reicht hierdurch den Demokratisch-Republikanischen Bürgern von diesem und den benachbarten Caunties eine brüderliche Hand der Einladung zu einer in der Stadt Aaronsburg auf Samstags den 21sten dieses Septembermonats stattzufindenden grossen Demokratischen Massen-Versammlung, für die Absicht zur Bestätigung der Ernennungen von Polk, Dallas und Schunk; und der vorgebrachten Demokratischen Caunty-Ticket.

Wir sagen dann, zu den Demokraten von Centre—Kommt an jenem Tage, und vereinigt Euch mit uns in einem glorreichen Aufzug für die Sache und Candidaten der Demokratie—kommt in glorreiche Einigkeit zur Verewigung unserer glorreichen Grundsätzen an das letzte Menschenglied, welches schätzbare Kleinod uns von den Vorfahren und Patrioten der Revolution überlassen wurde! "Ewige Wachsamkeit ist der Freiheit Preis.' Ein Jeder an seinen Posten — bleibet standhaft, seid wachsam—wachsam! Zeuget Euren Oponenten eine eherne Fronte—eine solche die die Sturmböcke und Hatchte der Verderbung, bösen Heuchelei, der Arglist und Betrugs niemal unwerfen können. Die niederträchtigen und ketzerischen Pläne des Whigthums sind für euren Umsturz vermeint—seid daher auf der Wache. Besteiget die Festungen der Demokratie und seid ewig wachsam, haltet eure Augen auf ihnen, und ein paar Monate mehr wird euren Bemühungen mit vollkommenen Siege krönen—einen glorreichen Siege über alte Federalismns jetzt unter dem heuchlerischen Anzuge von Whiggerei. Kommt hervor von euren Werkstätte, laßt den Pflug in der Furche stehen—kommt von den Bergen und von den Thälern und widmet eurem Vaterlande und eures Vaterlandes Sache nur einen Tag—bringet eure Vätern mit Euch, welche der Gerechtigkeit unserer gemeinen Sache zeuge geben werden—eure alte Veteranen welche die Hitze des Kampfes für Demokratie, gleiche Rechten und Privilegien überstanden haben.

Komm Einer—kommt Alle!

☞Eine Anzahl guter Rednern werden gegenwärtig sein.

John Kremer, p.c.
Henry Heß,
Daniel Kurtz,
John Wolf,
John Hosterman,
John Danner,
David Miller,
George Schneider,

Aarensburg, Aug. 31, 1844